



Polizeidirektion Reutlingen





Es informiert Sie

*Friedrich Nägele
Führungs- und Lagezentrum*



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Agenda

- 1. Bedrohungslagen (1 – 5)**
- 2. Bombendrohung**
- 3. Spezialeinheiten**
- 4. Geiselnahme**
- 5. AMOK**

Definition

Täterbezogene Erkenntnisse über:

- **Hohe kriminelle Energie oder Aggressivität**
- **Bewaffnung**
- **Verfügbarkeit brennbarer Stoffe und Explosionsstoffe**

rechtfertigen die Annahme:

- **Gefährdung des Lebens, der körperlichen Unversehrtheit oder Freiheit anderer Personen oder der Allgemeinheit**



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Bedrohungslagen (2)

Abgrenzung zu anderen Lagen / Phänomenen

- **Androhung von Anschlägen**
- **Bombendrohung**
- **Amoklage**
- **Geiselnahme**
- **Entführung**



Beispiele

- **Eskalation nach Beziehungsende (Ehemann bedroht Ehefrau)**
- **Psychische Kranker bedroht Mitbewohner**
- **Person bedroht Gerichtsvollzieher bei Vollstreckung**
- **Person bedroht Beschäftigten des Arbeitsamtes**
- **Person versucht sich der Abschiebung / Ausweisung zu entziehen**
- **.....**



Problemfelder

- Informationsdefizit
- Unkalkulierbare Lage / Gefahr der Geiselnahme – Eskalation
- hohes Gefährdungspotential für Einsatzkräfte
- Kräftermangel
- Entscheidungsdruck für den Polizeiführer
- Zeitdruck



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Agenda

1. Bedrohungslagen
- 2. Bombendrohung (1 – 13)**
3. Spezialeinheiten
4. Geiselnahme
5. AMOK

Tatörtlichkeiten der Bombendrohung

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Summe	%
Warenhaus	42	28	20	18	14	5	18	12	7	164	9
Bürohaus	16	15	7	10	7	5	18	10	6	94	5
Fabrik	18	18	10	6	4	8	11	7	2	84	5
Geschäftszentrum	22	24	10	7	12	11	6	5	6	103	6
Industriegebiet	15	12	10	16	13	5	16	15	2	104	6
Hotel	8	13	5	5	3	-	6	4	5	49	3
Behörde	38	28	30	27	20	9	37	20	22	231	12
Diskotheek	42	27	31	16	30	18	27	19	16	226	12
Gaststätte	56	38	17	27	24	16	16	8	7	209	11
Krankenhaus	42	28	20	18	14	5	18	5	5	155	8
Schule	66	65	65	51	65	23	49	44	26	454	24
	365	296	225	201	206	105	222	149	104	1873	



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Bombendrohung (2)

Bombendrohung BWK Ulm



Bombendrohung BWK Ulm

Montag, 16.07.07, gg. 12.48 Uhr:

- **Anruf einer männlichen Person mit stark ausländischem Akzent bei der Neu-Ulmer-Zeitung**
- **„Sieben Bomben im Bundeswehrkrankenhaus Ulm. Hast du zwei Stunden, sonst alle tot“**



Bombendrohung BWK Ulm

Bewertung / Prüfung der Ernsthaftigkeit:

- **Gefährdung der Bundeswehr durch Afghanistan- u. Irak-Einsatz**
- **Ulm/Neu-Ulm = Zentren der islamistischen Szene in Deutschland**
- **Islamistischer Terror**



Bombendrohung BWK Ulm

Räumung:

- **627 Patienten (ambulant u. stationär)**
- **500 – 600 Mitarbeiter**
- **Gesamt: ca. 1200 Menschen**
- **BWK um 14.48 Uhr geräumt**

Bombendrohung BWK Ulm

Durchsuchung:

- **Beginn: 16.25 Uhr**
- **Eingesetzt: 200 Personen**
- **Auffinden von verdächtigen Gegenständen**
- **Ende: 19.30 Uhr**
- **Patientenrückverlegung: ab 20.20 Uhr**



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Bombendrohung (7)

Bombendrohungen im hiesigen Bereich

- **28.10.2006, 01.45 Uhr: Diskothek M-Park RT**
- **19.04.2007, 19.00 Uhr: Bahnhof RT (Koffer)**
- **18.07.2007, 11.01 Uhr: Arztpraxis WDH**
- **14.09.2007, 09.30 Uhr: Landgericht Tü**



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG

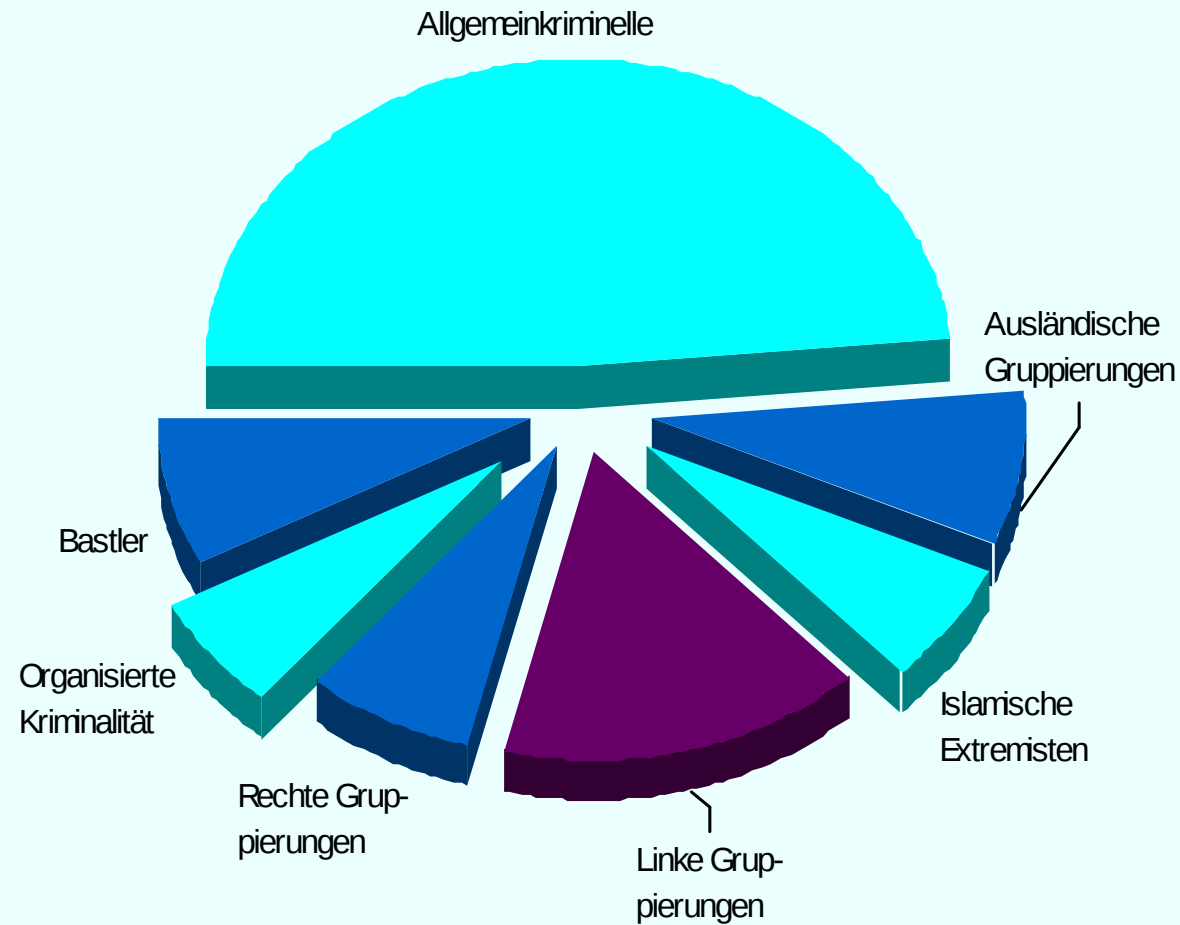


Polizeidirektion Reutlingen



Bombendrohung (11)

Täterprofil





POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG

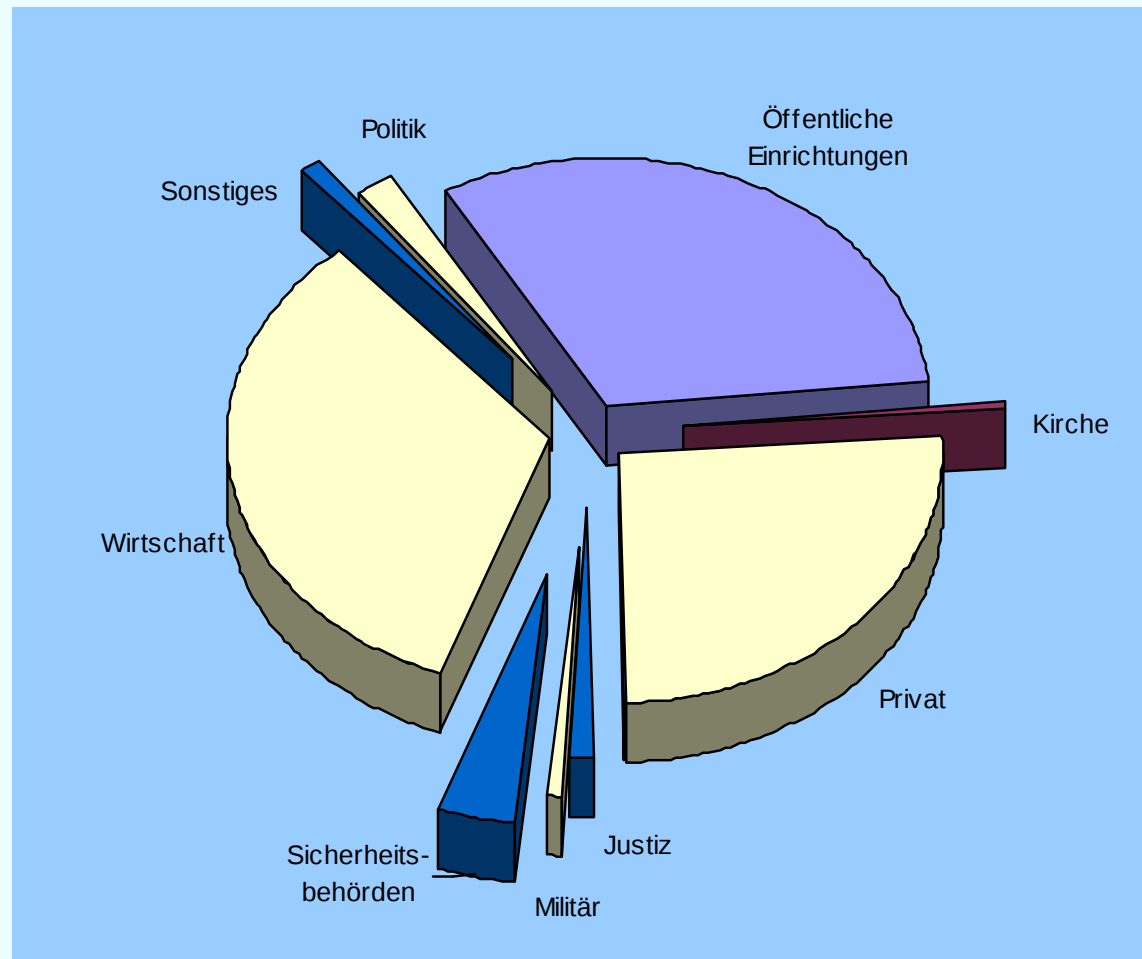


Polizeidirektion Reutlingen



Bombendrohung (12)

Angriffsziele



Maßnahmen bei Fund eines verdächtigen Gegenstandes

- **Sofort die Polizei alarmieren – Notruf 110**
- **Nicht rauchen**
- **Keine Mobiltelefone und Funksprechgeräte in den Bereich des sprengstoffverdächtigen Gegenstandes bringen**
- **Die mögliche Wirkung eines verdächtigen Gegenstandes sollte in Bezug auf seine Größe nicht unterschätzt werden. Selbst explosive Ladungen im Grammbereich können Menschen schwer verletzen oder töten**



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Bombendrohung (9)

Maßnahmen bei Fund eines verdächtigen Gegenstandes

- **Nie davon ausgehen, dass der gefundene Gegenstand der einzige ist. Seine mögliche Auffälligkeit soll unter Umständen von weiteren hinterlegten Sprengvorrichtungen ablenken.**
- **Keinerlei Manipulationen an dem Gegenstand vornehmen**
- **Hantieren mit verdächtigen Gegenständen kann Leben kosten.**
- **Den verdächtigen Gegenstand nicht berühren, anfassen oder öffnen**



Maßnahmen bei Fund eines verdächtigen Gegenstandes

- **Nichts auf den verdächtigen Gegenstand legen, werfen oder schütten**
- **Ist der verdächtige Gegenstand dennoch bewegt, aufgenommen oder transportiert worden, so kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Gegenstand ungefährlich ist. Daher keine weiteren Manipulationen.**
- **Alle Personen sind aus dem Bereich des verdächtigen Gegenstandes zu entfernen**
- **Nie versuchen, den Gegenstand zu entfernen**



Bombendrohung (13)





POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Agenda

1. Bedrohungslagen
2. Bombendrohung
- 3. Spezialeinheiten (1 – 4)**
4. Geiselnahme
5. AMOK



Spezialeinheiten (1)



Spezialeinsatzkommando BW (SEK)

- seit 01.04.1977, Dienstsitz Göppingen
- im Einsatz uniformiert und zivil
- Einsatz bei besonders schwierigen und gefährlichen Lagen oder bes. operativer Technik und Einsatzmittel
 - Festnahme bewaffneter Gewalttäter
 - Geisellagen
 - Terrorbekämpfung
 - Schwerstkriminalität
 - Schutzmaßnahmen (Personen- und Zeugenschutz)
 - Rettungsmaßnahmen von Menschen in gefährlichen Lagen



Mobiles Einsatzkommando (MEK)

- jeder Regierungsbezirk hat ein eigenes MEK
- Nur Zivil, sind auf verdecktes und konspiratives Vorgehen spezialisiert.
- Vorrangig bei Observations-, Fahndungs- und Festnahmemassnahmen eingesetzt (Zugriffe meist aus der Bewegung / SEK meist stationär)
 - Geisellagen
 - Entführungen / Erpressungen
 - Rauchgifthandel / Scheinkäufe
 - Unterstützung SEK



Spezialeinheiten

www.sondereinheiten.de

www.sek-info.de





POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Agenda

1. Bedrohungslagen
2. Bombendrohung
3. Spezialeinheiten
- 4. Geiselnahme (1 – 7)**
5. AMOK



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen

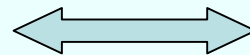


Geiselnahme (1)

Abgrenzungen

Intentionen der Täter

Geiselnahme



AMOK

Geisel als Druckmittel zur
Zielverwirklichung

Täter möchte unerkannt
entkommen

Verletzungs-/Tötungsabsicht

Täter will nicht
unerkannt bleiben

Geiselnahme Gladbeck



18.08.1988



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Geiselnahme (7)

Anordnungskompetenz der Polizei

ggü.

Rettungsdienst – Feuerwehr ???

**Nein
aber**

Polizeitaktische Gesichtspunkte

z.B.

**Anfahrtsweg, Bereitschaftsort, mit/ohne Signal,
Schutz der eingesetzten/betroffenen Personen**

Erfordern eine gemeinsame Absprache



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG

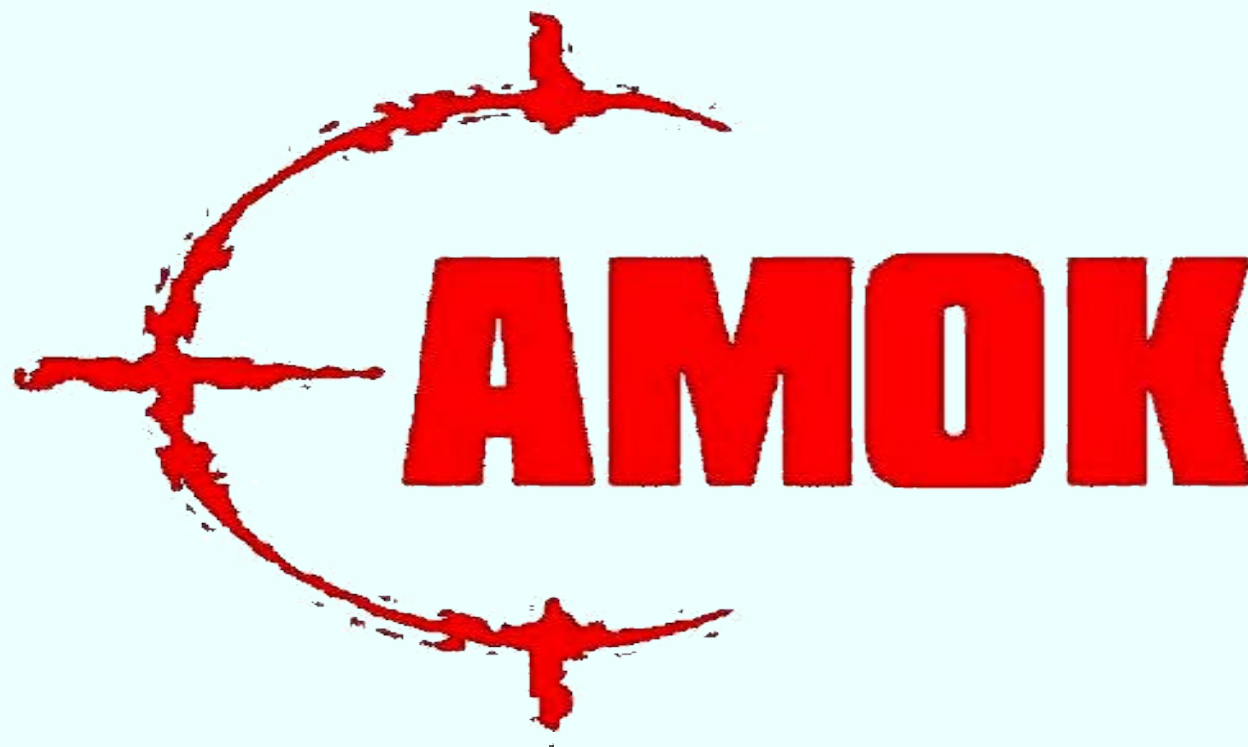


Polizeidirektion Reutlingen



Agenda

1. Bedrohungslagen
2. Bombendrohung
3. Spezialeinheiten
4. Geiselnahme
5. **AMOK (1 - 8)**





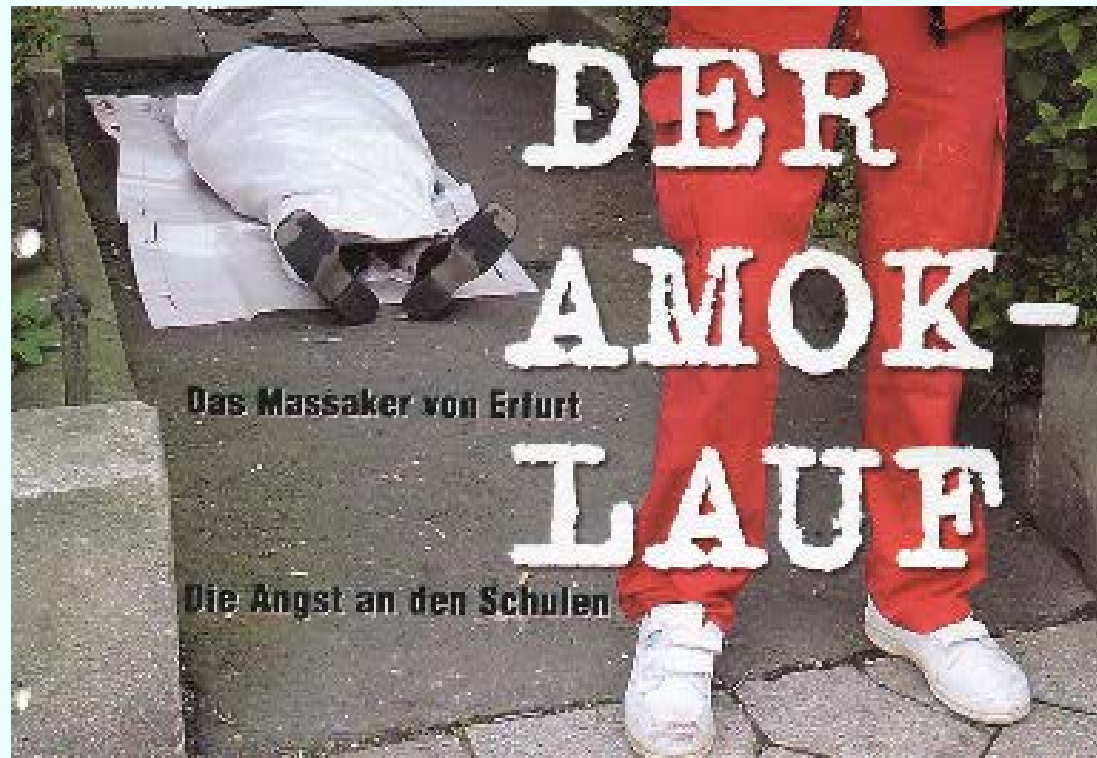
Amok - Definition

Der Begriff Amok kommt ursprünglich aus dem malaiischen Wort „amuk“ = wütend und bezeichnete ursprünglich

„eine plötzliche, willkürliche, nicht provozierte Gewalt-attacke mit mörderischem oder zumindest erheblich zerstörerischem Verhalten.

Danach Erinnerungslosigkeit und Erschöpfung, häufig auch Umschlag in selbstzerstörerische Reaktionen mit Verstümmelung oder Selbsttötung.

Ein alltägliches Phänomen in Deutschland?





POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



AMOK (4)

Amokvorfälle an Schulen seit 1999





POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



November 1999:

Drei Schüler einer Hauptschule im niederbayerischen Meppen werden Ende November 1999 in ihrem Klassenzimmer festgenommen. Sie planten die Hinrichtung zweier Lehrerinnen. Dabei hatte das Trio einen Amoklauf durch die Schule verabredet. Nach dem Blutbad wollten die Jugendlichen dem Plan zufolge die Schule in die Luft sprengen und mit Geiseln fliehen. Bei einer Hausdurchsuchung findet die Polizei bei einem der Jugendlichen einen Revolver. Der 15-jährige Haupttäter wird zu einer 22-monatigen Bewährungsstrafe verurteilt.



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen

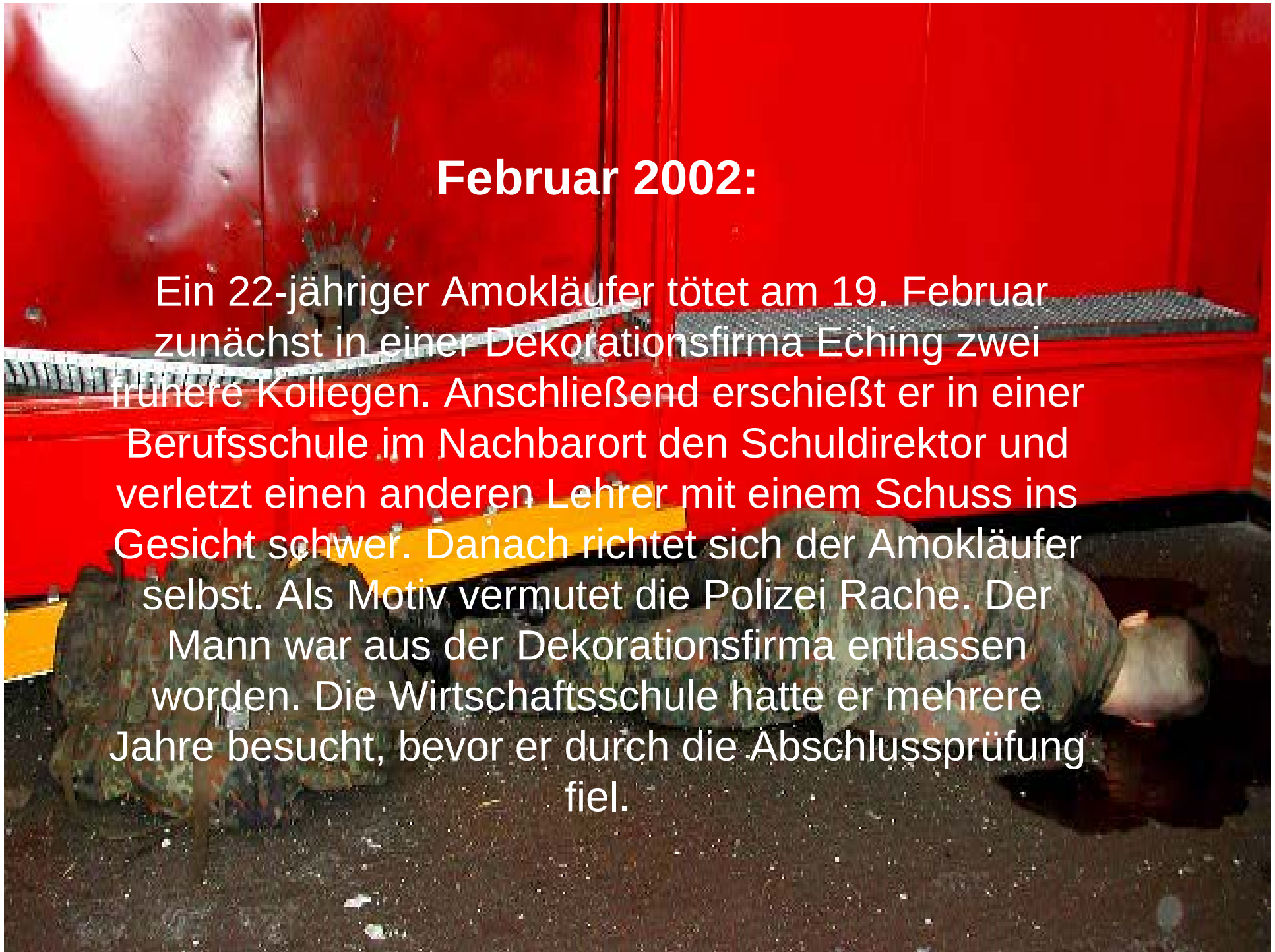


November 1999:

Ein 15-jähriger Schüler stürmt mit einer Maske über dem Kopf kurz nach Unterrichtsbeginn mit zwei Messern in ein Klassenzimmer am Meißner Franziskaneum-Gymnasium (Sachsen). Er tötet mit insgesamt 21 Stichen seine 44-jährige Lehrerin. Der Jugendliche wird im Mai 2000 wegen "heimtückischen Mordes" zu sieben Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Februar 2002:

Ein 22-jähriger Amokläufer tötet am 19. Februar zunächst in einer Dekorationsfirma Eching zwei frühere Kollegen. Anschließend erschießt er in einer Berufsschule im Nachbarort den Schuldirektor und verletzt einen anderen Lehrer mit einem Schuss ins Gesicht schwer. Danach richtet sich der Amokläufer selbst. Als Motiv vermutet die Polizei Rache. Der Mann war aus der Dekorationsfirma entlassen worden. Die Wirtschaftsschule hatte er mehrere Jahre besucht, bevor er durch die Abschlussprüfung fiel.





März 2002

Ein 16-jähriger Berufsschüler schießt in der bayerischen Landeshauptstadt München mit einer Gaspistole auf seine Lehrerin und verletzt diese leicht. Zuvor hatte er seine dritte Abmahnung erhalten und war von der Schule verwiesen worden. Nach dem Verweis ging der Schüler mit der Pistole auf den Gang und feuerte einer zufällig vorbeikommenden Lehrerin ins Gesicht.



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



April 2002

Bei einem Amoklauf am Erfurter Gutenberg-Gymnasium (Thüringen) tötet ein ehemaliger Schüler mit einer Pistole 13 Lehrer, zwei Schüler und einen Polizisten. Anschließend erschießt sich der 19-Jährige in einem Schulzimmer.





Juli 2003

In einer Realschule in bayerischen Coburg schießt ein 16-jähriger Schüler eine Lehrerin an und tötet sich anschließend selbst. Nach dem Schuss auf die Pädagogin flüchteten die Mitschüler in Panik aus dem Klassenzimmer und sprangen zum Teil aus einem Fenster im ersten Stock. Dabei wurden mehrere Schüler leicht verletzt.



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



März 2005

In einer Schule im oberpfälzischen Rötz kehrt ein 14-jähriger Schüler nach einem Raumverweis mit einem Revolver zurück und bedroht seinen 35-jährigen Lehrer. Bei einem Handgemenge fällt ein Schuss, der aber niemanden verletzt. Zunächst wird von einem Mordanschlag auf den Lehrer ausgegangen. Im Zuge der Ermittlungen kommt heraus, dass sich der Schüler offenbar selbst erschießen wollte.



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Oktober 2005

Mit einem Messer will ein Schüler an einer Privatschule im Landkreis Traunstein einen Lehrer töten. Zwei Frauen nehmen dem 15-Jährigen das Klappmesser ab und verhindern so eine Bluttat.



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Mai 2006

In Berlin attackiert ein zwölfjähriger Grundschüler seine 62-jährige Lehrerin, nachdem diese eine Schlägerei auf dem Schulhof schlichten wollte. Die Frau erleidet bei einem Faustschlag des Jungen einen Gesichtsschädelbruch und muss operiert werden.



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Juni 2006

Ein 20 Jahre alter Schüler versucht in Kempten einen 60 Jahre alten Lehrer mit zwei Messern anzugreifen. Er kann von zwei Mitschülern überwältigt werden. In dem Gerangel wirft der Schüler ein Messer nach dem Lehrer. Es wird aber niemand verletzt.



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



November 2006

An der Geschwister-Scholl-Realschule im münsterländischen Emsdetten schießt am Montagmorgen ein 18-jähriger ehemaliger Schüler um sich. Eine Lehrerin, ein Hausmeister und mehrere Schüler werden verletzt. Das Gebäude wird komplett evakuiert. Wenige Stunden nach dem Überfall ist der Täter tot.



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Amoklagen außerhalb von Schulen

16.05.1999	Dillingen (5 Tote + Suizid des Täters)
01.11.1999	Bad Reichenhall (4 Tote + Suizid des Täters)
09.11.1999	Bielefeld (7 Tote + Suizid des Täters)
01.06.2000	Westerholt (2 Tote)
14.06.2000	Dortmund (3 Tote + Suizid des Täters)
22.12.2000	Salzgitter (6 Tote)
26.04.2001	Neubeuern (3 Tote + Suizid des Täters)
16.09.2003	Pforzheim (1 Toter, 4 Verletzte)
03.04.2005	Stuttgart (1 Toter, mehrere Verletzte)
04.09.2005	Pforzheim (4 Tote)

Bilanz seit 1999:

61 Tote; ca. 29 Verletzte



Hinweis!

**Der nachfolgende Film
darf nur für Schulungs-
maßnahmen durch die
Polizei
Baden-Württemberg
verwendet werden.**

**Eine Vervielfältigung oder
Weitergabe ist ausdrücklich
untersagt!**



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG



Polizeidirektion Reutlingen



Fragen ?

Fragen ?

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

*Friedrich Nägele, PHK
Polizeidirektion Reutlingen*

*FLZ Tel. 07121/942-1100
Friedrich.Naegle@polizei.bwl.de*